



BERLIN IM GRIFF DER SUBKULTUR

pressecheck
Roland Keller, Publizist | www.presse-check.ch

Die finanzierte Opposition? Fragen zur Wahl.

Basel, 25. September 2026.

Kommentar von Roland Keller



Jetzt beginnt Deutschland aufzuwachen. Der Schock sitzt tief: Mit 25,7 % wird «Die Linke» das Bild der Hauptstadt völlig verändern. Das Sagen im Hintergrund haben finanzstarke islamische Clans, die ihnen genehme Politiker sponsern. Egal, wo: Kein Politiker kommt ohne finanzielle Förderung an die Macht.

Berlin als Warnung für die Schweiz

Clan-Chef Issa Remmo setzte mit seinem Erscheinen bei der Wahlparty der deutschen Linkspartei in Berlin ein klares Zeichen: Wir haben die Macht!

Nun wird klar, warum: «Aufrüstung der Polizei stoppen». Der Remmo-Clan und andere islamische Gruppen haben Berlin fest im Griff – wahrscheinlich ebenso wie die Polizei und Teile der Justizverwaltung.

Das bedeutet: Die verschiedenen Clans sind kriminell und unantastbar.

Die Linkspartei feiert in Berlin ihre Wahlparty, und mittendrin steht Clan-Chef Issa Remmo. Er zeigt das Victory-Zeichen! Mehr Symbolik ist nicht nötig. Die Remmos et al. haben gesiegt – mit der Linken. Nicht umgekehrt. Oder liege ich da falsch? Es ist ja nur eine Frage.

Berlin hat eine junge Wählerschaft.

Ende 2023 wurde das Wahlalter für die Wahl zum Abgeordnetenhaus auf 16 Jahre gesenkt. Erstmals kam diese Regelung bei der Wahl am 20. September 2026 zur Anwendung. Berlin ist damit eines von mehreren Bundesländern mit einem Wahlalter von 16 Jahren. Schätzungen im damaligen Gesetzentwurf zufolge erweiterte die Änderung die Wählerschaft um rund **50'000** junge Berlinerinnen und Berliner. Das entsprach rund zwei Prozent der zuvor Wahlberechtigten – nicht der tatsächlich Wählenden! [1]

Es handelt sich um eine junge, mehrheitlich ungebildete Wählerschaft, deren Angehörige kaum Deutsch sprechen und von Demokratie keine Ahnung haben. Das kann man ihnen nicht vorwerfen.

Sie leben in einer sozial aufgeheizten Berlin-Blase.

Die linken Abstimmungsvorlagen wurden ins Arabische übersetzt!

Das darf nicht sein. Wer der deutschen Sprache nicht mächtig ist, kann nicht abstimmen – auch nicht auf Arabisch oder Türkisch.

Ein eigenes Biotop aus Wohnungslosen, Arbeitslosen, Gelegenheitsarbeitern und Billigarbeitskräften ohne kulturellen Anschluss an 80 Prozent der Berliner Bevölkerung. Ihre Bildung und ihre Wertvorstellungen orientieren sich nicht an einem demokratischen Konsens und grundlegendem Allgemeinwissen, sondern an Konfrontation und einer wirren linken und islamischen Ideologie. Das gilt sicher nicht für alle, aber die politisch-soziale Prägung ist schlicht: sozialistisch.

Fakt ist: Der demokratische Wettbewerb hat entschieden.

«Die Linke» wird mit einem Koalitionspartner versuchen eine ultralinke Regierung für Berlin bilden. Gemäss ihrem Programm wird dies zu einem tiefen Bruch mit dem demokratischen Konsenssystem Deutschlands führen.

Es ist absehbar: Die Gewalt wird zunehmen.

Elif Eralp weiss das genau, aber die Ideologie geht vor so sagte Frau Eralp:

«Mit organisierter Kriminalität haben wir nichts zu tun, die bekämpfen wir.» ...

Vielleicht - wenn sie darf!

Remmos Besuch bei der Wahlparty der Linken ist ein eindeutiges Signal.

In Zukunft wird mit den reichen arabischen Clans in ganz Europa zu rechnen sein. Die Geheimdienste wissen dass - aber es wird von staatlicher Seite nichts unternommen. Und das wird nicht gut enden.

Während die systematische Entwaffnung der Gesellschaft, die ja ausschliesslich zu ihrem „eigenen Schutz“ geschieht, fortschreitet, bewaffnen sich die Wähler der Linken mithilfe der Clans.

Es ist absehbar: Schwere Gewalt in Schulen, Schutzgelderpressung, Rauschgifthandel, Brandstiftungen, Einbrüche, Geldwäsche, Raub, Waffenhandel und Landfriedensbruch werden zur neuen Normalität.

Alarmzeichen für die Schweiz

Die offene, kaum zu verteidigende Schweiz muss erwachen!

Die Schweizer Linke und die Grünen haben ein ähnliches politisches Ziel.

Was sie unbedingt blockieren wollen, ist die fortschreitende Aufrüstung der Polizei. Die polizeiliche Arbeit soll, wo immer dies möglich ist, durch soziale Arbeit ersetzt oder zumindest ergänzt werden. KI-gestützte Analyseinstrumente sollen verboten werden. Waffenverbotszonen sollen abgeschafft werden.

Das Sicherheitskonzept soll vollständig aufgeweicht werden.

Das bedeutet: Der Staat soll zugunsten einer Minderheit aus gewaltbereiten, ideologisch gesteuerten linken Politikern, arabischen Clans sowie Arbeitslosen und Zukurzgekommenen, die sich mit ihnen solidarisieren, geschwächt werden.

Das bedeutet auch: In dem Moment, in dem die staatlich garantierte Sicherheit wegfällt, werden sogenannte Sicherheitsgruppierungen krimineller Gangs an ihre Stelle treten.

Bereits jetzt bestehen in allen Grossstädten «juristische» Gewaltstrukturen, die unserem Rechtssystem entzogen sind.

Es sind die Strukturen von Parallelgesellschaften.

Das muss so schnell wie möglich unterbunden werden, bevor unser System im Chaos versinkt.

Wie Parallelgesellschaften funktionieren, können wir in Süditalien beobachten. Dort hat sich die Mafia, darunter die Cosa Nostra, im Staat etabliert und steuert die Politik über ihre Milliarden – also über Geld aus Prostitution, Erpressung, illegalem Waffenhandel und anderen kriminellen Geschäften.

Mit viel Geld lässt sich jeder Politiker bestechen, damit er dem Willen der Parallelgesellschaft dient. Dann ist das das Ende der Demokratie.

Aber diese Strukturen haben ihre Macht legal erreicht: durch demokratische Wahlen.

Wie viele Wahlberechtigte haben tatsächlich gewählt?

Bei der Berliner Abgeordnetenhauswahl vom 20. September 2026 waren nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis **2'487'318** Menschen wahlberechtigt.

Davon nahmen **1'846'170** an der Wahl teil. Die Wahlbeteiligung betrug damit 74,2 Prozent. 25,8 Prozent der Wahlberechtigten nahmen nicht teil. [2]

Die Linke erhielt 468'060 Zweitstimmen. Das entsprach 25,7 Prozent der gültigen Zweitstimmen, aber lediglich **18,82** Prozent sämtlicher Wahlberechtigten. [2]

Wenn sich von 100 Prozent der Wahlberechtigten nur 30 bis 50 Prozent an einer Wahl beteiligen, bildet selbst eine Mehrheit unter den Wählenden keine Mehrheit aller Wahlberechtigten ab, sondern lediglich die Mehrheit einer Minderheit.

Auf die Berliner Wahl vom 20. September 2026 trifft diese angenommene Wahlbeteiligung allerdings nicht zu:

Mit 74,2 Prozent beteiligte sich eine deutliche Mehrheit. Dennoch gilt:

Die Linke wurde von weniger als einem Fünftel aller Wahlberechtigten mit der Zweitstimme gewählt.

Quellen:

[1] [Berlin.de: Erstmals Wahlalter 16 bei der Abgeordnetenhauswahl 2026](<https://www.berlin.de/aktuelles/10494730-958090-u16wahl-zum-berliner-abgeordnetenhaus-am.html>); [Gesetzentwurf mit der Schätzung von rund 50'000 zusätzlichen Wahlberechtigten](<https://www.parlament-berlin.de/ados/19/IIIPlen/vorgang/d19-1169.pdf>).

[2] [Vorläufiges amtliches Wahlergebnis, Stand 21. September 2026](<https://www.wahlen-berlin.de/wahlen/BE2026/Afspraes/agh/ergebnisse.html>). Anteil der Linken an sämtlichen Wahlberechtigten: $468'060 \div 2'487'318 \times 100 = 18,82$ Prozent.